

von Widnow und Haslach, durch iren hierzuo erbetnen und bestelkten fürsprechen Nochmalen (wie zuvor) in gehaltenem ougenschin auch geschehen, und sonderlich vmb merers vnderichts willen vorgemelter Herren der acht orten Abgesanten, fürbringen lassen. Demnach der Rhin wie ougenschinlich. durch angezognen Spennigen gieffen, der massen jugewurgelt, dz, da man ime nit zeitlich für lome, in kurze, ganzer des Rhins gwalt und fluß, von vorigem sinem gewonlichem louff, in selbigen gieffen reissen, gemeine und eigne grund und böden hinweg nemen, und also nit allein denen von Widnow und Haslach, sondern auch des orths Einen grossen umbkreis des Rhintals schedigen tete. Derhalben an sy die von Lustnow, Beuorab aber Wolermelten Herren Grauen, jr vnderthonen, Nothrungelichs und höchstes piten, an solchem ort des gieffens, Nothwendigs wuohren, zuo vergonnen, Mit dem anerbieten, jnen denen von Lustnow, da die derglichen Wuohrens nothorfftig, dasselbig auch gutwillig nach und zuo zelassen zc. Dargegen aber die von Lustnow gleichsals durch iren bistannd und fürsprechen antworten und fürtragen lieffend, Anfangs, dz vor Zaren und zum andern mal, jnen denen von Lustnow, die Kirchen und heuser an denen orthen vom Rhin hinweggeschwembt und entlich verderbt habe, da iezo des Rhintals hohe Oberleit, und entgegen der Rhin, sich sieder hâr, vf dero von Lustnow siten. gar geschlagen haben, Derhalben iro Pit und verfehens, Man solle denn Rhin, widerumb sinen alten gang suochen und gewünnen lassen. als dann auch iedem teil beuor sin, des Rhin wuohrens recht und gerechtigkeit, nach und der Nothorfft zuo weren, und Strichwuohren zuo machen, Zum andern, dz der Enden umbligende grund und böden, nit allein denen von Lustnow mit denen von Widnow und Haslach (als die alle vnder einen hof und gricht gehörig) eines teils gemein,